

Durch die Gleirschklamm zum Zäunlkopf

Erlebnisreiche Rundwanderung im Karwendel

VON LARS REICHENBERG (TEXT UND FOTO)

Die Tour durch die Gleirschklamm und auf den nahe gelegenen Zäunlkopf ist landschaftlich sehr schön und dabei nicht schwierig – eine ideale Einstiegstour für den Alpenurlaub!

Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz Hinterautalstraße an der Isar im grenznahen Ort Scharnitz/Tirol. (Jenseits der Grenze liegt Mittenwald.)

Zunächst geht es auf der Hinterautalstraße 300 m ostwärts in Richtung Ortsende. Kurz vor dem Ortsende zweigt rechts ein Pfad auf den Isarsteig ab, der fortan immer am Hang oberhalb der Isar verläuft. Aber zuerst muss eine kurze Steigung bewältigt werden, um auf diesen zu gelangen.

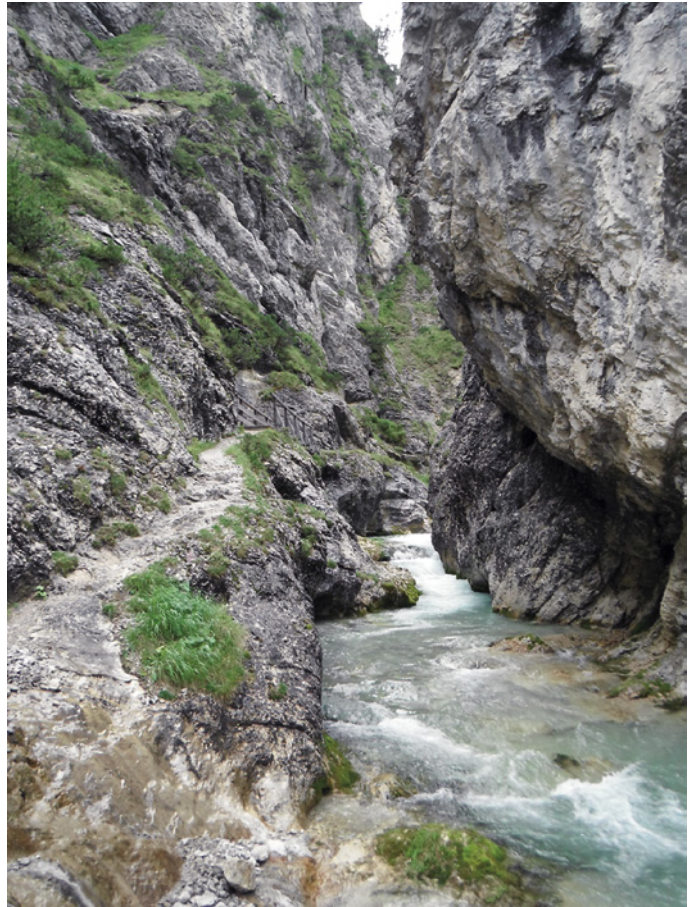
Gleirschklammsteig

Idyllisch zieht der Isarsteig als Pfad seine Bahn, später dann in einen breiteren Forstweg übergehend. Nach kurzer Zeit ist die malerische Scharnitzer Alm erreicht. Der Isarsteig geht hinter dem linksseitigen Abzweig zum Gasthof Wiesenhof in den Naderweg über, am schönen Charakter des Weges ändert sich aber nichts – links unterhalb schlängelt sich die Isar entlang, einerseits mit einer ordentlichen Strömung, andererseits gibt es immer wieder ruhigere Gewässer mit kleinen steinigen Inseln, die von einigen Menschen als Badestelle genutzt werden. Nach Überschreiten der letzten Brücke (über den Gleirschbach) taucht nach anderthalbstündiger gemütlicher Wanderzeit rechtsseitig der Abzweig zum Gleirschklammsteig mit dem Hinweisschild „Nur für Geübte“ (schwarzer Punkt) vor uns auf. Der teilweise drahtseilversicherte Klammsteig verläuft landschaftlich wunderschön entlang dem Gleirschbach. Wir halten die Einstufung als „schwarze Route“ zwar für etwas überzogen, jedoch sollten kleinere Kinder durchaus an einem (Wander-)Seil gesichert werden. Denn der Gleirschbach hat einige turbulente Stellen, die auf keinen Fall unterschätzt werden dürfen. Der Pfad geht über einige Brücken, zwischen steilen Felswänden und sogar durch einen kleinen Felstunnel hindurch. Überall entspringen kleine Quellen aus dem Fels. Nach knapp einem Kilometer ist der Klamm-Spaß leider schon wieder zu Ende. Wir halten in Höhe Isertalklamm kurz inne, weil es auf der gegenüberliegenden Seite des Gleirschbaches ebenfalls eine Vielzahl von natürlichen Quellen gibt. Dort entspringen aus dem bemoosten bzw. bewaldeten Boden unzählige kleine Bäche wie aus dem Nichts.

Überall gurgelt und plätschert es. Eiskalt und sauber hat das Wasser allerbeste Trinkwasserqualität. Nachdem wir getankt haben, machen wir uns in Richtung Oberbrunnalm auf, unserem heutigen Zwischenziel. Nach weiteren 1,5 km im Aufstieg auf etwa 1.300 m kommen wir an eine Weggabelung, wo eine gemütliche Bank unterm Baum zur Brotzeit einlädt. Eine neugierige Kuh kommt mit ihrem feuchten Maul auf Tuchfühlung, stellt aber fest, dass unsere Brote und Landjäger wohl nicht ihr Geschmack sind.

Oberbrunnalm – Zäunlkopf

Gestärkt brechen wir auf. Dabei folgen wir nicht dem Hauptwanderweg, sondern laufen auf einem Pfad den Hang an einer Kuhweide in westsüdwestlicher Richtung aufwärts. Der Pfad führt direkt zur Oberbrunnalm (1.523 m), die letzten 400 m bewältigen wir aber wieder auf dem Wanderweg, um das Almvieh nicht zu stören. Die Oberbrunnalm kommt jetzt wie gerufen. Wir sitzen noch nicht einmal richtig, als die Wirtin bereits einen kostenlosen Begrüßungsobstler serviert. Willkommen auf der Alm! Zwei Weizenbiere später brechen wir auf, weil wir noch eine Weile unterwegs sein werden und langsam Gewitterstimmung aufkommt. Landschaftlich wunderschön geht es zunächst noch auf einem Waldweg in nordwestliche Richtung in Richtung Zäunlkopf (1.746 m). Der Zäunlkopf ist leicht zu besteigen und auf jeden Fall sollte man dabei die Aussichtsstelle mit Picknicktisch (10 Minuten extra) mitnehmen, denn von dort aus hat man einen spektakulären Blick auf alle umliegenden Gebirgszüge des Karwendelgebirges. Ansonsten verläuft der Steig knapp unterhalb des Gipfels entlang und überschreitet im weiteren Verlauf einen latschenbewachsenen Grat in Richtung Großer Mit-



In der Gleirschklamm

tagskopf (1.636 m). Der Weiterweg geht dann westwärts auf einem Pfad durch den Wald, später nordwärts auf breitem Forstweg an der im Sommer unbewirtschafteten Sportalm (Skipiste) vorbei, bevor am Mühlberg rechts ein Weg zur Bärenklamm abzweigt, die noch einmal sehr reizvoll ist. Der Weg mündet direkt in einen die Bahngleise begleitenden Wanderweg, der nach 150 m wieder rechts verlassen wird. Nun befinden wir uns bereits in Scharnitz und begeben uns zwischen bewohntem Gebiet auf dem „Feldweg“ zurück zum Wanderparkplatz.

INFO

Karte:

Alpenvereinskarte 5/1 (Karwendelgebirge-West), aktualisierte Ausgabe 2013

Start/Ziel:

Wanderparkplatz Scharnitz, UTM 32T 671103 5250537

Streckenlänge: 18 km

Gehzeit: etwa 5 – 5 ½ Stunden

Höhenmeter: Aufstieg 865 m, Abstieg 865 m

Einkehrmöglichkeiten:

Scharnitzer Alm, Oberbrunnalm

Charakter:

leichte, aber recht lange Einsteiger-Tour mit Kinder-eignung (mehrere Abkürzungsmöglichkeiten)